

**Heute Abend** **Werkel** mit **Cotelettes**, wozu ergebens ein-  
ladet **J. F. Semp**, Königsplatz Nr. 18.  
NB. Das bairische Bier à 2 Pf. ist ausgezeichnet.

**Wartburg.** Heute Abend **Schweinsknöchel**  
mit **Risotto**.

Morgen früh **Speckkuchen** empfiehlt **C. Frische**.

Heute Abend 7 Uhr ladet zu **Speckkuchen** ergebens ein  
**J. C. Feinze**, Tauchaer Straße.

Heute früh **Speckkuchen** bei  
**Eismann**, große Fleischergasse Nr. 27.

### 20 Neugroschen Belohnung.

Verloren wurde am Mittwoch Abend auf dem Wege von  
Stötterich bis Dresdner Straße ein Gürtel mit Schnalle. Abzu-  
geben Dresdner Straße Nr. 26, 2 Treppen hoch.

### Verloren

wurde am Mittwoch Abend den 24. d. M. vom Dresdner Thore  
her ein links bei an das Johannis-Hospital eine silberne Kinderklapper mit  
2 glatten Schellen, oben eine Pfeife und unten röhlich gesprungenen  
Achatgriff. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute  
Belohnung abzugeben Dresdner Str. Nr. 26, 1. Et., bei **J. Sturm**.

Vertauscht wurde den 15. d. M. beim Schließen der 6. Comp.  
ein Taschentuch, gez. W. S., gegen eins, gez. R. St. Um Um-  
tausch wird gebeten Gerberstraße, goldene Sonne.

Ein **Regenschirm** ist in meinem Verkauflocal zurückgelassen  
worden und kann der sich legitimirende Eigentümer denselben in  
Empfang nehmen. **Louis Klinger**, Seifenfabriksmeister.

Die wohlbekannte Person, welche am 25. d. Mts. eine graue  
Schawtuchdecke mit rothem Streif, wahrscheinlich aus Versehen,  
im Sommer-Theater Abends an sich genommen hat, wird gebeten,  
selbige beim Hausmann im Lederhof, Painstr., gegen Belohnung  
abzugeben.

Die Freunde der Herren **Nähmel** und **Kraft** erlauben wir  
uns auf deren Benefiz, welches heute den 27. August stattfinden  
wird, aufmerksam zu machen. Die Herren Benefizianten haben  
dazu die große Poffe von **Restroy**: „Das Nothwendige und das  
Ueberflüssige oder die beiden Nachtwandler“ gewählt, ein Stück,  
welches hier noch nie auf der Bühne erschienen.

**N. N. L. N. L. D. v. S. v. L.**

### „Meine Mittel erlauben mir das!“

Diese Worte rufe sich heute ein Jeder zu, der den Humor liebt  
und die Nachricht empfängt, daß im hiesigen Sommertheater die  
Herren **Nähmel** und **Kraft**, die so beliebten Komiker dieser  
Bühne, eine Benefizvorstellung in der neuen Poffe: „Die beiden  
Nachtwandler, oder das Nothwendige und das Ueber-  
flüssige“ haben. Tragt daher Alle, die Ihr Beiden so manche  
Erheiterung verdankt, dazu bei, daß ihnen das Nothwendige  
von dem Ueberflüssigen zukommt; zeigt ihnen, „wenn Leute  
Geld haben,“ daß man auch diejenigen nicht vergißt, die in  
den trüben Ernst des Lebens so manchen Sonnenblick der Freude  
gebracht. Auf! die Casse ist eröffnet! Die Billets liegen bereit!  
Es zeige sich heute selbst der „Fitz als Prasser,“ es declamire  
heute ein Jeder: „Meine Mittel erlauben mir das!“  
Mehrere Besucher des Sommertheaters.

### An die Mitglieder der Lerpée'schen Krankencasse.

Da ich gesonnen bin Sonntag den 28. August mein Amt als Cassirer freiwillig niederzulegen, so  
bitte ich die Mitglieder obiger Casse, sich um 3 1/2 Uhr zu einer Neuwahl recht zahlreich einzufinden.  
Versammlungsort: Windmühlenstraße, Bierhalle.  
**A. Lerpée**, d. J. Cassirer.

### Die Herren u. Frauen Actionnaire des Leipziger Kunstvereins

werden hierdurch ersucht, die Actien für das Jahr 1853, auf welche sich ihre Ansprüche an die Verloosung der ange-  
kauften Kunstwerke begründen, gegen Entrichtung von 3 Thalern pr. Actie, — ebenso auch gegen Vorzeigung der früheren  
Actien von 1852 zwei für dies letztere Jahr bestimmte Vereinsblätter, täglich früh von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr  
im Vereinslocale (erste Bürgerschule, erste Etage) in Empfang nehmen zu lassen.  
**Das Directorium.**

Alle hiesigen und in der Umgegend Leipzigs noch lebenden Bürgerschülerinnen der Jahre 1812—15 werden zu einer Be-  
sprechung Montag den 29. August Nachmittags 3 Uhr im Saale des Café français freundlichst eingeladen.

### Morgen Sonntag — Tannenbaum — 2 Uhr — Connewitz.

Vergessen könnt' ich Dich! Wie kannst Du dies nur glauben!  
Ich lieb Dich doch so sehr! Willst Du mir Alles rauben  
Durch Deins Zweifel? Sieh in mein Aug', es spricht:  
„Ich lieb Dich heiss, vergiss Du mich nur nicht!“

A.

### Del Vecchio's Kunstausstellung.

#### Neu angekommen Gemälde:

Hessisches Waldthal, von **Heinr. Ludwig** in Zürich.

Blick auf den **Sentis**, von demselben.

Rebhühner, von **H. Cellarius** in Leipzig.

Partie bei **Stefing** nächst München, von **J. F. Spengel** in  
München.

Die Pfalz und **Gaub**, von **Lasinsky** in Mainz.

Die **Marburg** bei **Braubach**, von demselben.

Norweg. Küste, von **E. Schmidt** in Berlin.

In Herrn **Poppe's Saale** am Neukirchhofe heute vom  
19 bis 9 Uhr Mittags Schluss der

### Ausstellung

des grossen **Schrader'schen Gemäldes:**

„**Leonardo da Vinci's letzte Stunde.**“

Entrée à Person 5 Ngr.

\*. Die Mitglieder der **Landmannschen Kranken- und Leichen-**  
**Commun** werden hierdurch eingeladen, Sonntag den 28. August  
1853 Vormittags 10 Uhr in **Seißlers Salon**, gr. Windmühlen-  
straße, zur Jahres-Rechnungsablegung recht zahlreich sich einzufinden.  
**Carl Friedrich Wilh. Poppe.**

#### Verlobungs-Anzeige.

**Wilhelmine Häffel,**  
**Eduard Peppermüller.**

Magdeburg und Leipzig, am 25. August 1853.

**Friederike Wille,**

**Wilhelm Girsch,** Königl. Justiz-Actuar.

Verlobte.

Leipzig und Potsdam, am 26. August 1853.

Die glückliche Geburt eines muntern Söhnchens zeigen Ver-  
wandten und Freunden hierdurch an  
Leipzig, den 26. August 1853.

**Louis Dumont** und Frau.

Allen, welche bei dem Tode meiner Ehefrau und meiner ihr  
vorangegangenen drei Kinder herzliche Theilnahme mir bezeigten  
und insbesondere die Särge der Verstorbenen so schön mit Blumen  
schmückten, sage ich hierdurch innigen, tiefgefühlten Dank und  
wünsche von Herzen, daß Gott Sie Alle vor ähnlichen schweren  
Schicksalsschlägen bewahren möge.

Leipzig, am 26. August 1853.

**Friedr. Gottlieb Ferdinand Seyferth.**

Allen Denjenigen, welche sich bei dem Verluste unseres lieben  
**Karls** theilnehmend zeigten und dessen Sarg so reichlich mit  
Blumen schmückten, so auch dem Herrn Mag. **Goltzsch**, welcher  
so herzliche und trostreiche Worte am Grabe sprach, sagen wir  
hiermit unsern herzlichsten Dank.

Die Familie **J. G. Zeitz.**